

KTM Dr. Kuhlmann bezog sich auf den von der FDP-Kreistagsfraktion mit Schreiben vom 23.08.2023 eingereichten Antrag zur Sitzung. Die Dringlichkeit der Thematik werde durch die anwesenden Eltern- und Schüler als Zuhörer zur Sitzung bestätigt. Sowohl Verwaltung als auch RSVG wurden aufgefordert Verbesserungsvorschläge zur Sitzung vorzulegen. Dabei gehe es nicht darum, die alte Linie wiederaufzunehmen, sondern für ausreichend Busse zum Schulbeginn und ein Angebot in den Nachmittagsstunden zu sorgen. Die unter dem TOP 4 dargelegten Maßnahmen zum Schülerverkehr auf der Linie 529 seien nicht ausreichend und zudem auch zu spät vorgesehen. Er halte kurzfristig Verbesserungen des Schülerverkehrs auf der Linie 529 für notwendig.

Herr Dr. Groneck bat um Verständnis, dass das im Antrag benannte Schreiben der Schulpflegschaft des Sankt-Adelheid-Gymnasiums (SAG) in Pützchen vom 21.08.2023 bislang noch nicht beantwortet wurde. Dies sei dem Umstand geschuldet, dass noch die notwendige Abstimmung zur Thematik mit der Stadt Bonn laufe. Es sei beabsichtigt, kurzfristig ein gemeinsames Gespräch mit Schulpflegschaft, Schulverwaltung, Bundesstadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis anzubieten, um über die aufgeworfenen Probleme zu sprechen. Herr Dr. Groneck verwies auf die Ausführungen in der Vorlage zu TOP 4 zu bereits erfolgten Nachsteuerungen auf der Buslinie 529 zur Verbesserung der Pünktlichkeit und Kapazität zum Unterrichtsbeginn hin. Hinsichtlich zusätzlicher Rückfahrten am Nachmittag sei eine Abstimmung mit der Bundesstadt Bonn erforderlich.

KTM Waldästel wies darauf hin, dass die Problematik des Schülerverkehrs zum SAG bereits Anfang August an die SPD-Fraktion herangetragen worden sei, die sich damit am 12.08.2023 an die RSVG gewandt habe. Die RSVG habe daraufhin am 16.08.2023 mitgeteilt, dass man zum Schulbeginn nachgesteuert und den Fahrplan geändert habe, um bspw. Verspätungen abzubauen und Kapazitäten zu erhöhen. Danach sollten auch in den Nachmittagsstunden alle erforderlichen Korrekturen durchgeführt worden sein. Seine Fraktion sei nach dem Antwortschreiben der RSVG davon ausgegangen, dass die zum Schuljahresbeginn bestandenen Probleme gelöst seien. Umso befremdlicher sei das Schreiben vom 21.08.2023, dessen Ansinnen seitens der FDP-Fraktion nun in Form eines Antrags vorliege.

KTM Krauß stellte fest, dass die Wahl der Schule auch von der Attraktivität der ÖPNV-Verbindungen beeinflusst werde. Er erinnerte daran, dass man sich seinerzeit parteiübergreifend für den Erhalt der Linie 529 eingesetzt habe, die seitens der Bundesstadt Bonn auf deren Gebiet abgebunden werden sollte. So könne auch hinsichtlich der bestehenden Probleme nur ein gemeinsames Vorgehen mit der Bundesstadt Bonn im Rahmen der gegebenen Voraussetzungen eine Lösung

herbeiführen. Er begrüße das geplante Gespräch zwischen allen Beteiligten und die bereits erfolgte erste Nachsteuerung zum Schuljahresbeginn.

KTM Becker wies auf die Dringlichkeit des beabsichtigten gemeinsamen Gesprächs zwischen allen Beteiligten hin, dass nunmehr kurzfristig stattfinden müsse. Im Hinblick auf Anfragen zur Problematik, die unmittelbar an die Politik herangetragen würden, bat er, die Ausschussmitglieder auch außerhalb der Sitzungen des PVA über das Gesprächsergebnis und den Fortgang des Geschehens zu unterrichten.

Der Vorsitzende erklärte, dass die Thematik auch Gegenstand der Ausführungen der Verwaltung unter TOP 4 seien und leitete zur weiteren Beratung zu TOP 4 über.